



Sicherheitsdatenblatt

ISO FIT SPRÜHKLEBER

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Annex II, geändert.
Verordnung (EU) Nr. 2015/830 der Kommission vom 28. Mai 2015.

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname ISO FIT Sprühkleber
Behältergröße 500ml
Reach Registrierung Anmerkungen Alle Chemikalien in diesem Produkt sind unter REACH registriert, wo es erforderlich ist.

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Klebstoff.
Verwendungen, von denen abgeraten wird Flexiblen Polyvinylchlorid

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant DASA International B.V.
Helderseweg 1 E
1815 AB Alkmaar
The Netherlands
Tel: +31 (0)72 5719917
info@dasa-international.com

1.4. Notrufnummer

Notfalltelefon DASA Tel: + 31 (0) 72 571 9917 (Mon-Fri 09:00 - 17:00)

SECTION 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs Klassifizierung (EG 1272/2008)

Physikalische Gefahren Aerosol 1 - H222, H229
Gesundheitsgefahren Skin Irrit. 2 - H315 Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336
Umweltgefahren Aquatic Chronic 3 - H412

2.2. Kennzeichnungselemente

Piktogramm



Signalwort

Gefahrenhinweise

Gefahr

H222 Extrem entzündbares Aerosol.

H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung platzen.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H412 Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.

P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

P261 Einatmen von Dampf/ Aerosol vermeiden.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen über 60 °C/140 °F aussetzen.

P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Enthält

ACETON, Hydrocarbons, C6-C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexa



2.3. Sonstige Gefahren

Behälter sollten wegen der Explosionsgefahr vor ihrer Entsorgung sorgfältig geleert werden. Langanhaltender oder wiederholter Kontakt mit der Haut kann zu Reizungen, Rötungen und Dermatitis führen. Produkt kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten bis zu einer Zündquelle und dann zurückschlagen. Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

PETROLEUM GASES, LIQUEFIED; PETROLEUM GAS <0.1% 1,3 BUTADIENE		30-60%
CAS-Nummer: 68476-85-7	EG-Nummer: 270-704-2	
Klassifizierung Flam. Gas 1 - H220 Press. Gas (Liq.) - H280		
ACETON		10-30%
CAS-Nummer: 67-64-1	EG-Nummer: 200-662-2	REACH Registriernummer: 01-2119471330-49-XXXX
Classification Flam. Liq. 2 - H225 Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336		
HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N- HEXANE		10-30%
CAS-Nummer: —	EG-Nummer: 921-024-6	REACH Registriernummer: 01-2119475514-35-XXXX
Klassifizierung Flam. Liq. 2 - H225 Skin Irrit. 2 - H315 STOT SE 3 - H336 Asp. Tox. 1 - H304 Aquatic Chronic 2 - H411		

Der vollständige Text aller R-Sätze und Gefahrenhinweise befindet sich in Abschnitt 16.

Anmerkungen zur Zusammensetzung CAS 68476-85-7 – Erdölgas, der Stoff enthält weniger als 0,1% w/w 1,3-Butadien, was bedeutet, dass die vollständige harmonisierte Klassifizierung in Bezug auf Muta. 1B H340 und Carc. 1A H350 nicht gilt.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Information	Betroffene Person umgehend an die frische Luft bringen. Dieses Sicherheitsdatenblatt muss dem medizinischen Personal vorgelegt werden.
Einatmen	Person an die frische Luft und in eine komfortable Position bringen, um freies Atmen zu ermöglichen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Verschlucken	Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Ärztliche Hilfe anfordern. Kein Erbrechen herbeiführen.
Hautkontakt	Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen und Haut mit Seife und Wasser waschen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.
Augenkontakt	Sofort mit ausreichend Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinanderspreizen. Spülen mindestens 15 Minuten lang fortsetzen. Bei Anhalten von Reizungen nach dem Waschen medizinische Hilfe aufsuchen. Wenn der Klebstoff zu verkleben beginnt, die Augenlider nicht gewaltsam auseinanderziehen.
Schutzmaßnahmen für Ersthelfer	Rettungskräfte sollten während Ihres Rettungseinsatzes geeignete Schutzkleidung tragen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Allgemeine Information	Die Schwere der beschriebenen Symptome variiert abhängig von der Konzentration und der Dauer der Exposition. Längerer und wiederholter Kontakt mit Lösungsmittel während längerer Zeit können permanente Gesundheitsstörungen verursachen.
Einatmen	Husten, Engegefühl in der Brust, Druckgefühl in der Brust. Exposition kann Husten oder Keuchen herbeiführen. Bei massiver Exposition können organische Lösungsmittel das ZNS beeinflussen und Schwindel und Trunkenheit, und bei sehr hohen Konzentrationen, Bewusstlosigkeit und den Tod verursachen.



Verschlucken
Hautkontakt

Es kann zu Schmerzen und Rötungen von Mund und Rachen kommen. Längerer Kontakt kann Rötung, Reizung und trockene Haut verursachen. Produkt hat entfettende Wirkung auf die Haut.

Augenkontakt

Es kann zu Reizungen und Rötungen. Augen können stark tränen. Reizt die Augen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Anmerkungen für den Arzt

Dieses Sicherheitsdatenblatt dem behandelnden Arzt vorlegen. Folgende Symptome können auftreten, Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Husten, Atemnot.

Besondere Behandlungsmethoden

Wenn der Klebstoff zu verkleben beginnt, die Augenlider nicht gewaltsam auseinanderziehen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Wassersprühnebel, Trockenpulver oder Kohlendioxid. Alkoholbeständiger Schaum.

Ungeeignete Löschmittel

Wasserstrahl nicht zum Löschen verwenden, da Feuer hierdurch verbreitet wird.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren

Behälter können beim Erhitzen aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus platzen oder explodieren. Bildet mit Luft explosive Gemische. Explosionsgefahr beim Erwärmen oder in Verbindung mit Flammen oder Funken. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten und in Kontakt mit einer Zündquelle zurückschlagen. Kohlenoxide. Beißender Rauch oder Dämpfe.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen während der Brandbekämpfung

Wasser verwenden, um dem Feuer ausgesetzten Behälter zu kühlen die Dämpfe zu verteilen. Wenn sich ausgelaufenes oder verschüttetes Material nicht entzündet hat, sind Wasserdampf zur Verteilung der Dämpfe und zum Schutz der Mitarbeiter zu verwenden. Ablaufwasser durch Eindämmen unter Kontrolle und fern von Kanalisation und Wasserläufen halten.

Besondere Schutzausrüstung für Brandbekämpfer

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, das im positiven Druckmodus arbeitet (SCBA) und geeignete Schutzkleidung tragen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Vorsorgemaßnahmen

Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben. Bei der Arbeit geeignete Schutzausrüstung, einschließlich Handschuhe, Schutzbrille / Gesichtsschutz, Atemschutz, Stiefel, Kleidung oder Schürze tragen, sofern angemessen. Dampf nicht einatmen. Augenkontakt und längeren Hautkontakt vermeiden.

Für das Nicht-Notfallpersonal

Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und Handschuhe umfassen.

Für das Notfallpersonal

Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und Handschuhe umfassen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen

Verschüttetes Material mit Sand, Erde oder anderen geeigneten, nicht brennbaren Materialien eindämmen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Reinigung

Von allen Zündquellen fernhalten. Nicht Rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen in der Nähe von verschüttetem Material. Für ausreichende Belüftung sorgen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter überführen. Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden. Verschüttetes Material zur Rückgewinnung oder Entsorgung in geschlossenen Behältern sammeln, an ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen übergeben. Kontakt des ausgelaufenen Materials oder der undichten Behälter mit Wasser ist zu vermeiden. In Windrichtung dem verschütteten Material nähern. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreie Werkzeuge verwenden.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Verweis auf andere Abschnitte

Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8. Informationen zur sicheren Handhabung siehe Kapitel 7. Für Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13.



ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen bei der Verwendung Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten. Statische Elektrizität und Funkenbildung sind zu vermeiden. Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschriebenen Herstellerempfehlungen lesen und befolgen. Nicht in engen Räumen ohne entsprechende Belüftung und/oder Atemschutzmaske verwenden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Allgemeine Arbeitshygiene- Maßnahmen Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Essbereichen entfernen. Nach Gebrauch und vor dem Essen, Rauchen und Aufsuchen der Toilette waschen. Im Arbeitsbereich nicht rauchen. Ausrüstung und Arbeitsbereich täglich reinigen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Schutzmaßnahmen zu der Lagerung Bei vorgeschriebenen Gebrauchsbedingungen und entsprechender Lagerung, ist ein Auslaufen des Aerosolbehälters unwahrscheinlich. In einem dicht verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Von folgenden Materialien entfernt lagern: Alkalien. Nicht hohen Temperaturen oder direkter Sonnenstrahlung aussetzen. Extrem entzündbares Aerosol

Lagerklasse(n)

7.3. Spezifische Endanwendungen

Bestimmungsgemäße

Die bestimmungsgemäßen Verwendungen dieses Produktes sind in Abschnitt 1.2 beschrieben.

Endverwendung(-en)

Beschreibung der Verwendung

Kleber auf Lösungsmittelbasis.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter Arbeitsplatzgrenzwerte

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; ERDÖLGAS < 0.1% 1,3 BUTADIEN

Langzeit-Expositionsgrenze (8 Stunden Schichtmittelwert): AGW 1000 ppm 1750 mg/m³

Kurzzeit-Expositionsgrenze (15 Minuten): AGW 1250 ppm 2180 mg/m³

ACETONE

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 500 ppm 1200 mg/m³

Kurzzeit-Expositionsgrenze (15 Minuten): AGW 1500 ppm 3620 mg/m³

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert

Bemerkungen zu den Inhaltsstoffen - AGW = Arbeitsplatzgrenzwert

ACETON (CAS: 67-64-1)

DNEL

Verbraucher - Verschlucken; Langfristig : 62 mg/kg/Tag
Verbraucher - Dermal; Langfristig : 62 mg/kg/Tag
Industrie - Dermal; Langfristig : 186 mg/kg/Tag
Verbraucher - Inhalation; Langfristig : 200 mg/m³
Industrie - Inhalation; Kurzfristig : 2420 mg/m³
Industrie - Inhalation; Langfristig : 1210 mg/m³
Süßwasser; 10.6 mg/l
Meerwasser; 1.06 mg/l
Intermittierende Freisetzung; 21 mg/l
Erde; 29.5 mg/l
Sediment (Meerwasser); 3.04 mg/kg
Sediment (Süßwasser); 30.4 mg/kg

PNEC

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

DNEL

Verbraucher - Oral; Langfristig Systemische Wirkungen: 699 mg/kg/Tag
Arbeiter - Oral; Langfristig Systemische Wirkungen: 2035 mg/kg/Tag
Verbraucher - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 699 mg/kg/Tag
Arbeiter - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 773 mg/kg/Tag
Verbraucher - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 608 mg/m³

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung



Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für ausreichende Belüftung sorgen. Sicherstellen, dass die Luftströmung vom Arbeiter weg gerichtet ist. Wenn die Luftverunreinigung oberhalb der erlaubten Grenze liegt, geeigneten Atemschutz verwenden. Arbeitsplatzgrenzwerte des Produktes oder der Inhaltsstoffe beachten.



**Persönliche Schutzausrüstung
Augen-/ Gesichtsschutz**

Handschutz

Anderer Haut- und Körperschutz

Hygienemaßnahmen

Atemschutzmittel

**Thermische Gefahren
Umweltschutzkontrollmaßnahmen**

Die technischen Einrichtungen müssen außerdem die Gas-, Dampf- oder Staubkonzentrationen unterhalb jeglicher unteren Explosionsgrenzwerte halten. Explosionsgeschützte elektrische Geräte/Lüftungsanlagen/ Beleuchtungsanlagen verwenden. Es ist sicherzustellen, dass die eingesetzten Mitarbeiter geschult sind, um die Exposition zu minimieren. Schutzkleidung Arbeitsschutzkleidung.

Chemikalien-Schutzbrille tragen. Persönliche Schutzausrüstung für Augen- und Gesichtsschutz sollte der Europäischen Norm EN166 entsprechen. Zum Schutz der Hände vor Chemikalien sind Schutzhandschuhe zu verwenden, die der Europäischen Norm EN 374 entsprechen. (PE/ PA/PE), 2.5mil (0.06mm), >480 min. Nitrilkautschuk. Es muss darauf hingewiesen werden, dass Flüssigkeit diese Handschuhe durchdringen kann. Häufiger Handschuhwechsel empfohlen. Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe tragen, die einer anerkannten Norm entsprechen, wenn eine Risikobeurteilung einen möglichen Hautkontakt angibt. Verwendung geeigneter Handschuhe nach Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten / Hersteller, der Informationen über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials kennt. Die Durchbruchzeit der Schutzhandschuhmaterialien können zwischen den verschiedenen Schutzhandschuhherstellern variieren. Wenn Verwendung mit Gemischen erfolgt, kann die Schutzdauer der Handschuhe nicht genau abgeschätzt werden.

Augendusche bereitstellen. Berührung mit der Haut vermeiden. Geeignete Overalls tragen, um Exposition der Haut zu vermeiden. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Kontaminierte Haut sofort waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Eine geeignete Handlotion verwenden, zur Vorbeugung gegen Entfettung oder Hautrisse. Am Ende jeder Schicht und vor dem Essen, Rauchen und der Toilettennutzung waschen.

Bei unzureichender Belüftung muss geeigneter Atemschutz getragen werden. In geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen muss ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät getragen werden. Atemschutz gemäß einer anerkannten Norm tragen, wenn ein Risiko beim Einatmen von Schadstoffen besteht. Beim Spritzen eine Atemschutzmaske mit folgender Filterpatrone tragen: Gas-Filter, Typ AX.

Extrem kalt, kann Erfrierungen verursachen.

Rückstände und leere Behälter sind als gefährlicher Abfall einzustufen gemäß den lokalen und nationalen Bestimmungen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinung	Aerosol.
Farbe	Bernsteinfarben.
Geruch	Aceton. Ketonisch.
Geruchsschwelle	Keine Angabe.
pH	pH (konzentrierte Lösung): 7
Schmelzpunkt	Keine Angabe.
Siedebeginn und Siedebereich	Aceton: 55.8-56.6°C @ 760 mm Hg Hydrocarbons, C6-C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane: 75-93°C @ 760 mm H
Flammpunkt	Eine Flammpunkt-Methode ist nicht anwendbar. Die wichtigste Komponente des Inhalts, das Treibmittel, hat einen Flammpunkt von <-60°C.
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht verfügbar.
Verdampfungszahl	Nicht verfügbar.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Nicht verfügbar.
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen	Nicht verfügbar.
Anderer Entflammbarkeit	Keine spezifischen Versuchsdaten vorhanden.
Dampfdruck	4.75 bar @ 20°C 8.0 bar @ 50°C
Dampfdichte	Nicht verfügbar.
Relative Dichte	Flüssigkeit: 0.84 @ 20°C
Schüttdichte	Nicht anwendbar.
Löslichkeit/-en	Unlöslich in Wasser.
Verteilungskoeffizient	Nicht verfügbar.
Selbstentzündungstemperatur	Nicht verfügbar.
Zersetzungstemperatur	Nicht verfügbar.
Viskosität	Flüssigkeit: 50-150 cP @ 20°C
Explosionsverhalten	Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.
Explosionsgefahr durch Einfluss einer Flamme	Ja. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.
Oxidationsverhalten	Erfüllt nicht die Kriterien zur Einstufung als oxidierend.

9.2. Sonstige Angaben

Flüchtige organische Komponenten

Dieses Produkt hat einen Maximalgehalt an VOC von 544 g/l.



ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität Reaktivität	Stabil bei empfohlenem Transport- oder Lagerung.
10.2. Chemische Stabilität Stabilität	Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Hochflüchtig.
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Tritt nicht auf. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.
10.4. Zu vermeidende Bedingungen Unverträgliche Bedingungen	Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen. Behälter können beim Erhitzen aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus stark platzen oder explodieren. Anreicherung von Dämpfen in niedrigen oder engen Bereichen vermeiden.
10.5. Unverträgliche Materialien Unverträgliche Materialien	Starke Säuren. Starke Oxidationsmittel. Starke Alkalien.
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte Gefährliche Zersetzungsprodukte	Kohlenoxide.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen Allgemeine Information	Lang anhaltender und wiederholter Kontakt mit Lösungsmitteln über einen längeren Zeitraum kann zu dauerhaften Gesundheitsschäden führen.
Einatmen	Hohe Exposition kann Herzrhythmusstörungen und plötzlichem Tod verursachen. Sehr hohe Konzentrationen können betäubend und erstickend wirken. Mögliche Reizungen in der Kehle und ein Engegefühl in der Brust. Exposition kann Husten oder Keuchen verursachen.
Verschlucken	Beim Verschlucken kann es zu schweren Reizungen des Mundes, der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes kommen. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Kann Übelkeit, Kopfschmerzen, Benommenheit und Vergiftung verursachen.
Hautkontakt Augenkontakt	Längerer Kontakt kann Rötung, Reizung und trockene Haut verursachen. Reizt die Augen. Mögliche Reizungen und Rötungen. Augen kann reichlich gießen.
Akute und chronische Gesundheitsgefahren	Langanhaltender und wiederholter Kontakt mit Lösungsmitteln über einen längeren Zeitraum kann zu dauerhaften Gesundheitsschäden führen. Häufiges Einatmen der Dämpfe kann zu Atemwegsallergie führen.
Expositionsweg Zielorgane Medizinische Symptome	Inhalation Aufnahme über die Haut. Zentrales Nervensystem. Atemweg, Lungen Haut. Narkosewirkung. Dämpfe können Schläfrigkeit oder Schwindel hervorrufen.
11.2. Toxikologische Angaben zu Bestandteilen ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG Toxikologische Effekte	Die Informationen basieren auf Daten der Bestandteile und ähnlicher Produkte.
Akute Toxizität - oral	Anmerkungen (oral LD ₅₀) Nicht anwendbar.
Akute Toxizität - dermal	Anmerkungen (dermal LD ₅₀) Nicht anwendbar.
Akute Toxizität - inhalativ	Anmerkungen (Inhalation LC ₅₀) LC ₅₀ >20 mg/l, Inhalation, Ratte
Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut	Nicht reizend.
Schwere Augenschädigung/ Augenreizung	Nicht reizend.
Atemwegssensibilisierung	Nicht sensibilisierend.
Hautsensibilisierung	Nicht sensibilisierend.
Keimzellen-Mutagenität Genotoxizität - in vitro	Es gibt keinen Hinweis auf mutagene Eigenschaften für diesen Stoff.
Kanzerogenität	Karzinogenität wird beim Menschen nicht erwartet.
Reproduktionstoxizität - Fertilität Reproductive toxicity - Entwicklung STOT - einmalige Exposition	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Enthält keinen Bestandteil, der als reproduktionstoxisch bekannt ist. Spezifische Zielorgan-Toxizität. Einmalige Exposition kann zu folgenden unerwünschten Auswirkungen führen: Überexposition gegenüber organischen Lösungsmitteln kann Auswirkungen haben auf das zentrale Nervensystem haben, was zu Schwindel und Vergiftung und bei sehr hohen Konzentrationen, zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann. Spezifische Zielorgan-Toxizität. Nicht eingestuft als zielorgantoxisch nach wiederholter Exposition.
STOT - wiederholte Exposition	Spezifische Zielorgan-Toxizität. Eine Aspirationsgefahr wird nicht erwartet, basierend auf der chemischen Struktur.
Aspirationsgefahr	Kann die Atemwege reizen.
Einatmen Hautkontakt	Spray verdampft und kühlt schnell ab, und kann bei Berührung mit der Haut Frostbeulen oder Kälteverbrennungen verursachen.
Expositionsweg	Inhalation Haut- und / oder Augenkontakt.



ACETON

Toxikologische Effekte

Akute Toxizität - dermal

Spezies

Hautsensibilisierung

Hautkontakt

Augenkontakt

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Akute Toxizität - oral

Spezies

Akute Toxizität - dermal

Spezies

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Starke Augenverätzung/- reizung

Atemwegssensibilisierung

Hautsensibilisierung

Keimzellen-Mutagenität

Genotoxizität - in vitro

Genotoxizität - in vivo

Karzinogenität

STOT - einmalige Exposition

STOT - wiederholte Exposition

Aspirationsgefahr

Die Toxizität dieses Stoffes ist im Rahmen der REACH-Registrierung beurteilt worden.

(LD₅₀ mg/kg) 2.000,0

Kaninchen

Epidemiologische Studien haben keine Anzeichen einer Hautsensibilisierung gezeigt.

Reizt die Haut.

Reizt die Augen.

(LD₅₀ mg/kg) 5.000,0

Ratte

(LD₅₀ mg/kg) 2.000,0

Kaninchen

Hautreizung.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität

Das Produkt enthält Stoffe, die giftig für Wasserorganismen sind und längerfristig schädliche Wirkungen in Gewässern ausüben können.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVER

Ökotoxizität

Die angegebenen Informationen basieren auf Daten der Bestandteile und ähnlicher Produkte.

12.1. Toxizität

Toxizität

Schädlich für Wasserorganismen. Kann in Gewässern/in der aquatischen Umwelt längerfristig schädliche Wirkungen hinterlassen.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Toxizität

Wird nicht als umweltgefährlich angesehen. Auf Grund seiner physikalischen Beschaffenheit geht man nicht davon aus, dass das Produkt eine Gefahr darstellt. Hochflüchtig.

ACETON

Akute aquatische Toxizität

- Fisch

LC₅₀, 96 Stunden: >100 mg/l, Fisch

- Wirbellose

EC₅₀, 48 Stunden: 12600 mg/l, Daphnia magna

- Wassertiere

EC₅₀, 48 Stunden: 8300 mg/l, Daphnia magna

- Wasserpflanzen

IC₅₀, 72 Stunden: >100 mg/l, Algen

Chronische aquatische Toxizität

- Wirbellose Wassertiere

NOEC, 28 Tage: >10<100 mg/l, Wirbellose Süßwasserorganismen

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Akute aquatische Toxizität

- Fisch

LC₅₀, : 1-10 mg/l, Fisch

NOEC, : 1-10 mg/l, Fisch

- Wasserpflanzen

LC₅₀, : 10-100 mg/l, Algen

- Mikroorganismen

LC₅₀, : 1-10 mg/l, Belebtschlamm

NOEC, : 0.1-1 mg/l, Belebtschlamm

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist leicht abbaubar.

ACETON

Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist leicht abbaubar.

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Persistenz und Abbaubarkeit

Es liegen keine Daten vor.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulationspotenzial

Es liegen keine Daten zur Bioakkumulation vor.

Verteilungskoeffizient

Nicht verfügbar.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Bioakkumulationspotential

Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.

**HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE**

Bioakkumulationspotential Nicht verfügbar.

12.4. Mobilität im Boden

Mobilität Leicht im Erdboden absorbiert.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Mobilität Das Produkt enthält flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die leicht von allen Oberflächen verdampfen.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

ACETON

Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Andere schädliche Wirkungen Nicht verfügbar.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Andere schädliche Wirkungen Das Produkt enthält einen Stoff, der giftig für Wasserorganismen ist und langfristig schädliche Auswirkung auf die aquatische Umwelt haben wird.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung**

Allgemeine Information

Stellen Sie vor dem Entsorgen sicher, dass die Behälter leer sind (Explosionsgefahr). Darf nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Behälter nicht durchstechen oder verbrennen, auch wenn sie leer sind. Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden. Abfälle der zugelassenen Deponie in Übereinstimmung mit den Anforderungen der örtlichen Entsorgungs- Behörden zuführen. Rückstände und leere Behälter sind gemäß den lokalen und nationalen Bestimmungen als gefährlicher Abfall einzustufen.

Entsorgungsmethoden

Abfallklasse

Vollständige oder teilweise leeres Aerosol: 16 05 04, Leeres Aerosol: 15 01 10 (gefährliche Rückstände), Leeres Aerosol: 15 01 04 (mit gefährlichen Rückständen).

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Allgemeines

Dieses Produkt wird in Übereinstimmung mit der begrenzten Mengen-Bestimmung des CDGCP2, ADR und IMDG verpackt. Diese Bestimmungen erlauben den Transport von Aerosolen von weniger als 1L in Kartons weniger als 30kg Gesamtgewicht. Sie sind befreit von der Kontrolle, sofern sie im Einklang mit den Vorschriften dieser Regelung beschriftet sind, um zu zeigen, dass sie als begrenzte Mengen transportiert werden dürfen. Aerosole, die nicht entsprechend verpackt sind, müssen gekennzeichnet sein.

14.1. UN-Nummer

UN Nr. (ADR/RID) 1950

UN Nr. (IMDG) 1950

UN Nr. (ICAO) 1950

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Richtiger technischer Name (ADR/RID) AEROSOLS

Richtiger technischer Name (IMDG) AEROSOLS

Richtiger technischer Name (ICAO) AEROSOLS

Richtiger technischer Name (ADN) AEROSOLS

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR/RID Klasse 2,5F

ADR/RID Gefahrzettel 2.1

IMDG Klasse 2.1

ICAO-Klasse/-Unterklasse 2.1

Transportzettel

**14.4. Verpackungsgruppe**

Nicht anwendbar.

14.5. Umweltgefahren

Umweltgefährlicher Stoff/Meeresschadstoff Nein.



14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

EmS F-D, S-U
Tunnelbeschränkungscode (D)

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Massenguttransport entsprechend II von MARPOL 73/78 und dem IBC-Code Nicht anwendbar.

SECTION 15: Rechtsvorschriften

15.1. zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften

Richtlinie des Rates vom 20. Mai 1975 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Aerosolpackungen (75/324/EWG).

EU-Gesetzgebung

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) in der geänderten Fassung. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in geänderter Fassung). Für dieses Produkt sind keine besonderen Genehmigungen bekannt.

Autorisierungen

(Titel VII Verordnung 1907/2006)

Beschränkungen

(Titel VIII Verordnung 1907/2006)

Es sind keine besonderen Verwendungsbeschränkungen dieses Produktes bekannt.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Es ist keine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt worden.

SECTION 16: Sonstige Angaben

Einstufungsverfahren gemäß Verordnung (EG) 1972/2008

Aerosol 1 - H222, H229: Beweiskraft der Daten.
Skin Irrit. 2 - H315, Eye Irrit. 2 - H319, STOT SE 3 - H336,
Aquatic Chronic 3 - H412: Berechnungsmethode.

Erstellt durch

Technische Abteilung

Änderungsdatum

07/07/2017

Änderung

9

Ersetzt Datum

17/08/2016

Sicherheitsdatenblattnummer

20725

Volltext der Gefahrenhinweise

H220 Extrem entzündbares Gas.
H222 Extrem entzündbares Aerosol.
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung platzen.
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizungen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H412 Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.